



Bremer Numismatische Gesellschaft e. V.

Veröffentlichungen

Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte

Band 12

Band 12

Autor Burkhard Traeger, DE

Titel **Arkadien**
die Münzstätten und Münzen von der
archaischen bis zur hellenistischen Epoche

ISBN 978-3-00-068536-1

Ausgabejahr 2021

Seiten 252

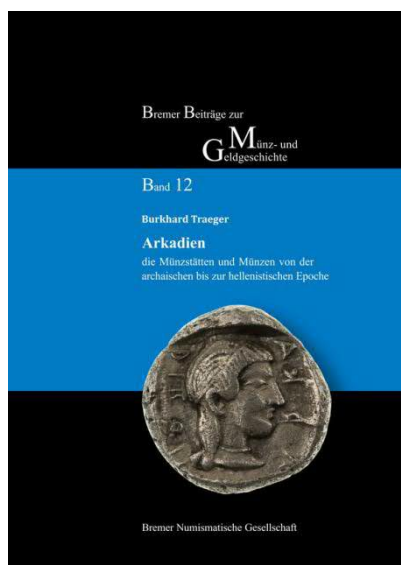
Sprache deutsch

Format DIN A4; Farbe; Hardcover; 1300 g

Preis 49,00 Euro

Bremer Numismatische Gesellschaft e. V.
Parkallee 42
28209 Bremen
Germany

www.bng-bremen.de
[info\(at\)bng-bremen.de](mailto:info(at)bng-bremen.de)



Arkadien

die Münzstätten und Münzen von der archaischen bis zur hellenistischen Epoche

von Burkhard Traeger

Veröffentlicht von der Bremer Numismatische Gesellschaft e. V.

Kurzbeschreibung

Das im Herzen der Peloponnes gelegene Arkadien spielte in der frühen griechischen Geschichte keine bedeutende Rolle, wurde in der Literatur jedoch seit jeher als klassisches Land der Hirten in dichterischer Verklärung mit einer Landschaft verbunden, die wahres Glücklichein verheißt. Für Freunde der Numismatik erschließt sich bei näherer Beschäftigung mit Arkadien eines der reizvollsten Gebiete, die die Münzprägung auf der Peloponnes hervorgebracht hat. So haben die Münzmeister des fünften vorchristlichen Jahrhunderts auf Hemidrachmen und Obolen mit der frühesten Darstellung des Zeus auf Münzen und der Abbildung des Antlitzes einer weiblichen Person wahre Meisterwerke des archaischen und frühklassischen Stils geschaffen.

Die vorliegende Arbeit behandelt die Münzgeschichte Arkadiens von ihren Anfängen bis zum Beginn der Römerzeit, beschreibt alle bekannten Münzstätten und stellt im Katalogteil mit ca. 700 bebilderten Münzbeschreibungen die Münzen vor. Nach der Veröffentlichung einiger Studien zu Teilgebieten des arkadischen Münzwesens bietet Traeger mit der Darstellung der Münzstätten und Münzen Arkadiens erstmals eine umfassende Monographie dieses Gebietes, die sich als Zitierwerk anbietet.

Nach einer Beleuchtung der Mythen und Geschichte Arkadiens widmet sich das Buch ausführlich der sog. ΑΡΚΑΔΙΚΟΝ-Münzprägung des 5. Jahrhunderts, die 1965 von R. T. Williams ausführlich mit allen bis zu dieser Zeit bekannten Varianten in einer Studie vorgestellt worden war. Ergänzt um weitere neuentdeckte Exemplare werden die Typen der Hemidrachmen und Obole beschrieben, die vorgeschlagenen Prägeorte und die Datierung der Stücke hinterfragt, untersucht, ob es sich um eine Gemeinschaftsprägung für militärische Zwecke, „Festspielprägungen“ einer Arkadischen Amphiktyonie oder Ausgaben der bedeutenden Polis Tegea handelt.

Während die Existenz einer Arkadischen Liga im 5. Jahrhundert zweifelhaft ist, war das kurzlebige Bestehen eines Bundesstaates der Arkader in den 60er Jahren des vierten vorchristlichen Jahrhunderts Gewissheit mit der Gründung der „Bundeshauptstadt“ Megalopolis und der Ausgabe von Bundesmünzen, die detailliert beschrieben werden.

Einen breiten Raum nehmen in dem Buch die autonomen Münzstätten Arkadiens mit ihren Prägungen ein. Traeger stellt jede der 16 städtischen Münzstätten mit ihrer Lage, der Geschichte und den Mythen vor und erläutert, welche Denkmäler sich dort einst befanden sowie heute noch zu besichtigen sind. In dem jeweiligen Katalogteil werden sämtliche Münzen nicht nur der bedeutenden Poleis Heraia, Kleitor, Mantinea, Megalopolis, Orchomenos, Pheneos, Stymphalos und Tegea aufgeführt, sondern auch die kleineren Münzstätten mit nur wenigen Prägungen, wie Alea, Kaphyai, Methydrium, Pallantion, Parrhasia, Psophis, Thaliades und Thelphousa. Die Münzbeschreibungen enthalten sowohl Angaben zur Legende, Datierung, Gewicht und Durchmesser, als auch Herkunfts- und relevante Literaturnachweise.

Es schließt sich die ausführliche Vorstellung der neun arkadischen Münzstätten an, die im 2. Jahrhundert v. Chr. ausschließlich als Mitglied des Achaiischen Bundes Münzen prägten. Abgeschlossen wird die Arbeit mit der Behandlung einzelner Münzen Arkadiens mit bisher unbekannter Prägestätte.

Bremer Beiträge zur

G**M**ünz- und
Geldgeschichte

Band 12

Burkhard Traeger

Arkadien

die Münzstätten und Münzen von der
archaischen bis zur hellenistischen Epoche



Bremer Numismatische Gesellschaft

Bremer Beiträge
zur
Münz- und Geldgeschichte

Band 12

Burkhard Traeger

Arkadien

**die Münzstätten und Münzen von der archaischen
bis zur hellenistischen Epoche**

Bremer Numismatische Gesellschaft

**Herausgegeben im Auftrag der Bremer Numismatische Gesellschaft e. V. von
C. Bruennlein, C. Ruthard, C. Stadler, M. Stadler†, B. Traeger**

Die Herausgabe dieses Buches wurde unterstützt durch:

AMS – Auktionen Münzhandlung Sonntag, Charlottenstr. 4, 70182 Stuttgart

Auktionen & Münzenhandel Dr. Christoph Stadler e.K., Parkallee 42, 28209 Bremen

Bremer Münzenhandlung Bendig GmbH, Elsasser Str. 13, 28211 Bremen

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Nobbenburger Str. 4a, 49076 Osnabrück

Hanseatische Münzenhandlung Bremen GmbH, Fedelhöfen 8, 28203 Bremen

Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn e.K., Nikolaistr. 25, 04109 Leipzig

Manfred Olding Münzenhandlung, Goldbreede 14, 49078 Osnabrück

Moneta Nova, F. A. Bodde, Parkallee 8, 28209 Bremen

Münzenhandlung Dr. Busso Peus Nachf., Bornwiesenweg 34, 60322 Frankfurt/M.

Münzenkontor Kornblum, Fedelhöfen 87 B, 28203 Bremen

Teutoburger Münzauktion GmbH, Brinkstr. 9, 33829 Borgholzhausen

Impressum

Herausgeber: Bremer Numismatische Gesellschaft, Parkallee 42, 28209 Bremen;
www.bng-bremen.de, info@bng-bremen.de

Druck: Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K., Brühlstraße 6,
86381 Krumbach; www.Online-Druck.biz

Einbandgestaltung: Christian Bruennlein; chb_coins@gmx.de

Satz und Layout: Marc Dauen

Titelbild: Hemidrachme, ca. 460 v. Chr. (Nr. 102)

Autor: Burkhard Traeger

ISBN 978-3-00-068536-1

© Copyright 2021 Bremer Numismatische Gesellschaft, 28209 Bremen

Vorwort | 9

1. Arkadien im Mythos | 11

2. Die Geschichte Arkadiens | 13

- 2.1 Frühgeschichte | 13
- 2.2 Die Klassische Zeitepoche bis zum Peloponnesischen Krieg | 14
- 2.3 Das vierte Jahrhundert und der Bundesstaat der Arkader | 16
- 2.4 Der Hellenismus und Beginn der Römerzeit | 21

3. Die ΑΡΚΑΔΙΚΟΝ-Münzprägung des fünften Jahrhunderts | 27

- 3.1 Deutung der Münzen vor Williams | 27
- 3.2 Die Thesen von Williams | 27
- 3.3 Kritik an der Datierung und Bestimmung der Prägeorte durch Williams | 28
- 3.4 ΑΡΚΑΔΙΚΟΝ-Münzen als Gemeinschaftsprägung für militärische Zwecke | 30
- 3.5 Eine Arkadische Amphiktyonie und die ΑΡΚΑΔΙΚΟΝ-Münzen als »Festspielprägungen« | 31
- 3.6 Tegea als Münzstätte der ΑΡΚΑΔΙΚΟΝ-Prägungen | 35
- 3.7 Hemiobole | 37
- 3.8 Katalog der ΑΡΚΑΔΙΚΟΝ-Prägungen | 39

4. Die Münzen des Bundesstaates der Arkader | 67

- 4.1 Die Statere | 67
- 4.2 Die Bronzemünzen | 69
- 4.3 Die Münzprägung von Megalopolis im Namen des Arkadischen Bundes | 69
- 4.4 Katalog der Prägungen für den Arkadischen Bund | 73

5. Die autonomen Münzstätten Arkadiens mit ihren Prägungen | 79

- 5.1 Alea | 80
- 5.2 Heraia | 83
- 5.3 Kaphyai | 91
- 5.4 Kleitor | 94
- 5.5 Mantinea | 102
- 5.6 Megalopolis | 121
- 5.7 Methydion | 139
- 5.8 Orchomenos | 142
- 5.9 Pallantion | 150
- 5.10 Parrhasia | 153
- 5.11 Pheneos | 155
- 5.12 Psophis | 168
- 5.13 Stymphalos | 176
- 5.14 Tegea | 186
- 5.15 Thaliades | 205
- 5.16 Thelphousa | 207

**6. Arkadische Münzstätten, die ausschließlich
als Mitglied des Achaiischen Bundes prägten | 211**

- 6.1 Alipheira | 212
- 6.2 Asea | 214
- 6.3 Dipaia | 216
- 6.4 Gortys | 217
- 6.5 Helisson | 220
- 6.6 Lousoi | 221
- 6.7 Phigaleia | 224
- 6.8 Teuthis | 227
- 6.9 Thisoa | 229

7. Münzen Arkadiens mit bisher unbekannter Prägestätte | 231

Abkürzungsverzeichnis | 239

Literatur | 241

Bremer Numismatische
Gesellschaft e. V.

5.5 Mantinea

5.5.1 Lage



Abb. 6: Mantinea, im Hintergrund der Hügel Gortsouli (frühgeschichtliches Ptolis)

Das Hoheitsgebiet der antiken Polis Mantinea hieß Mantinike³²⁰ und bildete im Zentrum der Peloponnes in einer Höhe von 624 bis 640 m mit einer Fläche von ca. 295 km² die größte Ebene des östlichen Arkadiens. Im Norden trennte sie der Berg Armenios (1756 m) und eine Reihe kleinerer Hügel, von Pausanias Anchisia genannt,³²¹ von dem Gebiet der Polis Orchomenos. Im Osten bildete das Gebirgsmassiv des Artenisio die Grenze zur Argolis, während im Süden bei der engen Ebene zwischen den Bergen Kapnistra (997 m) und Mytika (1007 m) das Herrschaftsgebiet von Tegea begann. Die westliche Grenze des Gebietes von Mantinea zu den Mainaliern war nie statisch; nach Pausanias bildete der Ort »Petrosaka« – nordwestlich des heutigen Dorfes Alonistaina – die Grenze zum Bereich von Megalopolis nach der Gründung in der vierten Dekade des vierten Jahrhunderts.³²² Die Hauptebene der Mantinike misst von Süden nach Norden 13 km und von Osten nach Westen bis zu 7 km, wobei sich die Katavothren, die das Wasser aufnehmen, am Fuße der westlichen Berge hinziehen.³²³ Teile der östlichen Ebene der sonst fruchtbaren Mantinike waren im Altertum brachliegend, da Überschwemmungen in der Regenzeit eine Bewirtschaftung verhinderten.³²⁴ Der nördliche Teil der Hauptebene trägt auf fettem Lehm Boden üppige Getreidefelder, die dafür sorgten, dass die Mantinike in der Antike ca. 20.000 Menschen ernähren konnte und in guten Jahren die Mantineer in die Lage versetzte, von ihren Erträgen abzugeben.³²⁵

320 Thukydides V 64, 5; Xen. VI 5, 15.

321 Pausanias VIII 12, 8 f.

322 Καπαπαναγιωτου 2015, 18.

323 Bölte 1930, 1294.

324 Pausanias VIII 7, 1.

325 Bölte 1930, 1297f., Xen. V 2, 3 f.



357. Obol, ca. 420–385, ca. 1,00 gr.; Eichel// MAN unter großem M in rundem *incusum*. HGC 901; BCD 1470; BMC 185, 8 f., pl. XXXIV 25; *Traité III*, 959, pl. CCXXVI 37; SNG Cop. 245 (Abb.: BCD 1470, 10 mm, 0,85 gr.).

358. Obol, ca. 420–385, ca. 1,00 gr.; Eichel umgeben von Punktkreis// MAN unter großem M. HGC 901; BCD 1471; *Traité III*, 959, pl. CCXXVI 36 (Abb.: BCD 1471, 10 mm, 0,89 gr.).

359. Obol, ca. 420–385, ca. 1,00 gr.; Eichel, links daneben Gerstenkorn// MAN unter großem M, darüber Punkt. HGC 901; BCD 1472.2 (Abb.: BCD 1472.2, 10 mm, 0,86 gr.).

360. Obol, ca. 420–385, ca. 1,00 gr.; Eichel, links daneben zwei Efeublätter// MAN unter großem M. HGC 901; BCD 1472.3; *Traité III*, 960; MG 236; Ward 563 (Abb.: BCD 1472.3, 11 mm, 0,83 gr.).

361. Tritetartemorion, ca. 420–385, ca. 0,75 gr.; M - A - N, drei dreieckförmig angeordnete Eicheln; das Ganze umgeben von Punktkreis// Wertzeichen TTT dreieckförmig angeordnet. HGC 903; BCD 1473; BMC 185, 12, pl. XXXIV 26; *Traité III*, 961, pl. CCXXVI 38; SNG Fitzwilliam 3885 (Abb.: BCD 1473, 10 mm, 0,70 gr.).



362. Hemiobol, ca. 420–385, ca. 0,50 gr.; Eichel// MAN rechts im Feld neben großem E. HGC 904; BCD 1474; BMC 185, 14, pl. XXXIV 28; *Traité III*, 962, pl. CCXXVII 1 (Abb.: BCD 1474, 8 mm, 0,36 gr.).

363. Hemiobol, ca. 420–385, ca. 0,50 gr.; Eichel// Großes E. BMC 185, 13, pl. XXXIV 27; *Traité III*, 963, pl. CCXXVII 2 (Abb.: *Traité III*, 963, 8 mm, 0,49 gr.).

364. Drachme, ca. 370–360, ca. 6,00 gr.; MANTI links im Feld, bärtiger Krieger, nackt unterhalb der Taille, Reishut, Brustharnisch und spezielle Schuhe tragend, einen Kriegstanz nach rechts ausführend, in der Rechten Speer aufrecht haltend, in der Linken Speer über Schulter// Büsten der Dioskuren über einem niedrigen Altar mit Ornamenten nach links, Speer haltend und eine Hand erhoben. HGC 890; BCD 1475 f.; BMC 184, 6, pl. XXXIV 23; *Traité III*, 957, pl. CCXXVI 34; SNG Cop. 246; MG 238 (Abb.: BCD 1475, 18 mm, 5,69 gr.).

365. Drachme, ca. 340–325, ca. 6,00 gr.; Kopf des Lykaon mit Bart und korinthischem Helm nach rechts// MANTI rechts im Feld, Kopf der Kallisto nach rechts, ihr Haar frei herabhängend. HGC 891; BCD 1479; BMC 185, 15, pl. XXXIV 29; *Traité III*, 965, pl. CCXXVII 3; Jameson 2513 (Abb.: BCD 1479, 17,5 mm, 5,14 gr.).



366. Triobol, ca. 340–325, ca. 3,00 gr.; MAN links im Feld, Kopf der Athena mit korinthischem Helm nach rechts// Kopf der Kallisto nach rechts. HGC 896; BCD 1480 f.; BMC 186, 16, pl. XXXV 1; *Traité III*, 966, pl. CCXXVII 4; SNG Cop. 247 f.; Weber 4302 (Abb.: BCD 1481, 15 mm, 2,73 gr.).